

Bravo-Rufe für **MV Wollmatingen** als „Zirkus Bella Musica“ – Gelungener Dirigenten-Abschied für Michael Maisch

Konzertante Clownerie mit Tiefgang

Mit einem rundum stimmigen Konzert begeisterte der Musikverein Wollmatingen unter Leitung von Michael „Fisch“ Maisch, der sich an diesem Abend auf ausdrucksvolle Art von seinem Publikum und den Musikern verabschiedete. Das Orchester präsentierte unter Mitwirkung der Artisten der Kraftsport-Riege des KSV Wollmatingen und des Jongleurs Hans Maier eine musikalische Welt voller Poesie, Humor, Spannung und Melancholie.

„Zirkus-Direktor“ Rolf Weber begrüßte im „Zirkus Bella Musica“ unter anderem Bezirksvorstand Thomas Kinder vom Blasmusikverband Hegau-Bodensee und versprach einen Abend voller Sensationen, denn „das Publikum zu begeistern, ist unser hehres Ziel“. Und dies gelang dem Orchester auch ohne Verstärkeranlage vortrefflich, obwohl gleich zu Beginn des Abends zwei Tiger aus ihren Käfigen entkommen waren.

Was der MV Wollmatingen mit dem versierten Musiker und Dirigenten Michael Maisch zu Gehör brachte, war konzertante Blasmusik vom Feinsten, mit Anklängen an beschwingte und anspruchsvolle Unterhaltungs-, respektive Tanzmusik. Dabei legten sie gleich zu Konzertbeginn mit „Circus Days“ ein hohes Tempo vor, ohne dass Facetten verloren gingen. Und mit der abwechslungsreichen „Circus Suite“ ließen sie die spektakulären Sensationen in der Manege vor dem geistigen Auge der Zuhörer erstehen. Winni „Herkules“ Romer bewies als Solo-Posaunist bei „Der Akrobat“ seine Virtuosität, was die Zuhörer zu Bravo-Rufen hinriß. Eine Glanzleistung vollbrachte auch Trompeter Andreas Senn, der als Solist „O mein Papa“ intonierte, jedoch mit einer Interpretation, die Melancholie nur anklingen ließ, dafür aber durch eine gehörige Portion Swing die zirzensische Lebensfreude widerspiegelte. „That's Entertainment“ spielte der MV Wollmatingen ebenfalls.

Doch dass zur Unterhaltung mehr gehört, als „nur“ musikalisches Talent, unterstrich Bezirksvorstand Thomas Kinder, der an diesem Abend verdiente Mitglieder ehrte. Er sprach dem Dirigenten und den Musikern ein großes Lob aus, die wieder einmal das Potenzial des Vereins eindrucklich unter Beweis stellten - vor allem im Bereich der konzertanten Blasmusik. Denn dass

der MV Wollmatingen „im Unterhaltungssektor eine Klasse für sich ist“, sei in der ganzen Region bekannt. Für über zwei Jahrzehnte Vorstandsarbeit, verbunden mit Verantwortungsbewusstsein und Treue, dankte er dem Vorsitzenden Rolf Weber und wünschte dem scheidenden Dirigenten Michael Maisch, der sich nun intensiv seiner aktiven Musikerlaufbahn widmen möchte, alles Gute für die Zukunft.

Für 25 Jahre musikalische Einsatzbereitschaft ehrte der Bezirksvorstand Gerhard Strohmeier mit Urkunde und Ehrennadel in Silber des Bundes Deutscher Blasmusik; für 15 Jahre or-

ganisatorische Tätigkeiten erhielt Uta Mrochen die silberne Ehrennadel, und mit der goldenen Ehrennadel des Verbandes wurden die Musiker Günter Mölter und Joos Gerhard für 20 Jahre Aktivität ausgezeichnet. „Sie stehen heute zu Recht im Rampenlicht“, so Kinder, denn solch ein Engagement sei nicht selbstverständlich. Rolf Weber ernannte anschließend offiziell Adalbert Hummel und in Abwesenheit Sepp Horn zu Ehrenmitgliedern. Ein musikalisches Dankeschön erfolgte mit dem Marsch „Alte Kameraden“.

Nach der Pause ging es weiter im turbulenten Zirkusprogramm, mit „Manegenzauber“, „Säbeltanz“ und

„Gags à la carte“, welche die Musiker servierten, tollen akrobatischen Leistungen der Kraftsportriege des KSV Wollmatingen, Jonglage-Einlagen von Hans Maier und musikalischen Glanzleistungen.

Außergewöhnlich war das virtuose Xylophonspiel von Michael Stader, der bei „Zirkus Renz“ für wahre Begeisterungstürme sorgte. Und sogar die beiden ausgebrochenen Tiger Tobi und Daniel konnten eingefangen werden, die sich alsdann beim „Tuba Tiger Rag“ einen musikalischen Wettstreit lieferten. Unter die Haut ging das Abschiedsgeschenk von Michael Maisch. Mit einem ausdrucksstarken Trompe-

ten-Improvisations-Solo trat er als Clown in den Saal, ging durch das Publikum auf die Bühne, um dort in sanftem Übergang mit dem Orchester „La Strada“ anzustimmen. Ein Abschied der besonderen Art, denn Maisch legte hörbar all seine Gefühle in die Musik. Maisch machte keine großen Worte zum Abschied. Er dankte dem treuen Publikum des MV Wollmatingen für die fünf Jahre Applaus und meinte im Hinblick auf seine weitere Musikkarriere: „Man sieht sich . . .“ Doch so schnell kam er nicht von der Bühne. Die Besucher verlangten Zugabe.

AURELIA SCHERRER



Ein zirzensisches Spektakel bot der Musikverein Wollmatingen mit Michael Maisch, der seinen Dirigenten-Abschied feierte.

BILD: SCHERRER